

Herzog Friedrich zum Hochmeister⁹ gemacht — item wie Herzog Heinrich in Friesland gefangen — item wie er wieder nach Hause gekommen — 1500 item wie er¹⁰ seinen Sohn erledigt und darnach gestorben.“

Es enthält also das Manuscript des Herzogs nur einige geschichtliche Fragen, deren erste wegen des davorstehenden „Item“ überdieß darauf schließen läßt, daß ihr andere vorausgegangen sind.

Diese anderen Fragen hat jedoch Fabricius ebensowenig zu Gesicht bekommen, als sie dem Verfasser bekannt geworden sind, denn das aus fünf beschriebenen Folien bestehende Hestchen, deren drittes Blatt die Fragen des Herzogs enthält, hat als solches bereits existirt, als Fabricius an seinen „Origines Saxonicae“ arbeitete.

Es sprechen für diese Behauptung folgende Umstände:

1. Nur und gerade das Blatt des Herzogs, auf welches Fabricius seine vorhin mitgetheilte Bemerkung geschrieben hat, ist auf uns gekommen;

2. Die übrigen Folien, zwischen welche der Fragezettel des Herzogs eingeheset ist, stammen, wie sich aus der Schrift ergiebt, aus dem Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, um welche Zeit auch die einzelnen Blätter mit fortlaufenden Nummern versehen worden sind;

3. Zu der Annahme, daß das Hestchen früher aus mehr als fünf beschriebenen Folien bestanden haben könnte, ist nicht die geringste Veranlassung vorhanden, vielmehr spricht Folium 6, welches nicht beschrieben ist und nur auf der Rückseite eine ebenfalls aus dem sechzehnten Jahrhundert stammende Inhaltsangabe des Ganzen enthält, für das Gegentheil.

Mit den bloßen Fragen des Herzogs dürfte aber einem Fabricius bei seiner Arbeit gar wenig gedient gewesen sein!

⁹ Im Original ist nur noch zu lesen: „hom . . . er.“

¹⁰ sc. Albrecht.